

SCHLÜSSEL- KOMPETENZEN FÜR ERWACHSENE LERNENDE Abschlussbericht

Projektnummer: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000028281

Projektstartdatum: 01-12-2021

Projektenddatum: 01-12-2023

ERSTELLT VOM PROJEKTKONSORTIUM 2022



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Haftungsausschluss

Finanziert von der Europäischen Union, Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden.



Key Competences for Adult Learners – a research throughout Europe © 2022 by Partners involved in Erasmus+ Project 2021-1-DE02-KA220-ADU-000028281 is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International

Unser Projekt, das sich mit der Erwachsenenbildung befasst, sammelt die von unseren Partnern erhaltenen Informationen und erstellt daraus einen allgemeinen Bericht. Dieser Bericht fasst die gesammelten Migrantendaten aus Polen, der Türkei, Deutschland, den Niederlanden und Italien zusammen zusammen.

Wie wir alle wissen, ist die Einwanderung eines der wichtigsten Themen, das in verschiedenen Zeitperioden alle Länder der Welt betrifft.

Die meisten Flüchtlinge in der Türkei sind dort unter den Bedingungen einer "humanitären Aufenthaltserlaubnis". Nach Chatelard (2009) basiert die Einwanderungsstrategie der Türkei auf gemeinsamer Ethnizität und darauf, dass das Land aus Einwanderern aus Nationen außerhalb Europas besteht. Von dem Moment an, an dem sie ankommen, werden Flüchtlinge in ihr Gastland integriert. Natürlich ist es auch denkbar, dass dies ein zusätzlicher Aspekt ist. Nationalstaaten ergreifen zahlreiche Maßnahmen, um Flüchtlinge daran zu hindern, ihre Grenzen zu überschreiten. Auf der einen Seite begannen rechtliche nationalistische und ethnische Marginalisierungsprozesse "an Fahrt zu gewinnen", so Sallan-Gül (2002). Denn sobald die Aufnahmegrenze erreicht ist, sind Flüchtlinge besonders betroffen, insbesondere während bedeutender Flüchtlingsströme. In Deutschland hat etwa jeder vierte Bürger einen Migrationshintergrund. In Westdeutschland betrug dieser Prozentsatz im Jahr 2020 29,8 Prozent und in Ostdeutschland 9,1 Prozent. Zweiundsechzig Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund sind selbst eingewandert, während 38 Prozent in Deutschland geboren wurden. Die Ergebnisse des Mikrozensus 2020

zeigen, dass etwa 21,9 Millionen Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund haben. Dies entspricht 26,7 % der Bevölkerung. Darin enthalten sind 10,3 Millionen Nicht-Deutsche und 11,5 Millionen Deutsche.

Zwischen 1870 und kurz nach dem Zweiten Weltkrieg war die Auswanderung aus politischen und wirtschaftlichen Gründen - insbesondere nach Deutschland, Belgien und in die Vereinigten Staaten - höher als die Einwanderung. Als der Krieg in der Ukraine begann, änderte sich die Situation für Migranten und Flüchtlinge in Polen drastisch. Die Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine, die am 24. Februar begann, könnte die größte Flüchtlingsvertreibung in Europa seit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg sein. Als die sogenannte Flüchtlingskrise in der Mitte des letzten Jahrzehnts begann, überstieg die Anzahl der Menschen, die legalen Schutz und die Möglichkeit suchten, in die Europäische Union einzutreten, schnell die Anzahl der Flüchtlinge aus der Ukraine. 2.383,7 Tausend Menschen stellten in den Jahren 2015–2016 Asylanträge in der EU, was den Höhepunkt dieser Ereignisse markierte, obwohl nicht alle genehmigt wurden.

Die allgemeine Wahrnehmung der inländischen Bürger gegenüber erwachsenen Einwanderern in den meisten Ländern ist, dass sie Schwierigkeiten haben, sich sozial anzupassen und zu integrieren, und dass ihre Unfähigkeit, am Bildungssystem teilzunehmen, aufgrund der Unterschiede im System es ihnen schwer macht, die Sprache zu lernen.

Integration und Eingliederung werden weiter dadurch erschwert, dass Einwanderergruppen in öffentlichen Umgebungen ihre Muttersprache sprechen und kein Türkisch sprechen. In wirtschaftlicher Hinsicht hat der Umstand, dass Einwanderer weniger verdienen als Einheimische, negative Auswirkungen auf die Beschäftigung und erschwert es Einheimischen, Arbeit zu finden, da dies einen Markt für billige Arbeitskräfte schafft. Die Tatsache, dass Einwanderer, die aus Handels- und Investitionszwecken im Land sind, neben denen, die vorübergehend als Kriegsopfer und bedingte Flüchtlinge geschützt sind, zu einem unausgeglichenen Anstieg der Wohnungspreise beitragen, insbesondere im Immobiliensektor, wird auch von der lokalen Bevölkerung kritisiert. Insbesondere in Fällen von Vertreibung ist Bildung unerlässlich. Sie unterstützt psychosoziale Bedürfnisse, erfüllt lebensrettende Informationsbedürfnisse und bietet denjenigen, die es am dringendsten benötigen, eine sichere und stabile Umgebung, zusätzlich zur Förderung des sozialen Zusammenhalts. Außerdem unterstützt sie die Gemeindeentwicklung und fördert gesunde, erfüllende Leben.

Der Bürgerkrieg in Syrien, der 2011 begann und bis heute andauert, hat zu massiven erzwungenen Wanderungen in die Nationen geführt, die geografisch nahe an Syrien liegen. In dieser Situation muss sich die Türkei mit einem erheblichen Zustrom von Einwanderern auseinandersetzen. Das Verfahren wurde in der Erwartung durchgeführt, dass die Syrer zunächst zurückkehren würden. Das Land hat während dieser schwierigen Zeit eine vorübergehende Schutzpolitik für Einwanderer aus Syrien angenommen, indem es eine

Politik der offenen Tür beibehält. Die Erwartung, dass Syrer in großer Zahl auswandern würden, hat sich aufgrund dieser Einwanderungswellen geändert, und es wird jetzt davon ausgegangen, dass Syrer dauerhaft in der Türkei Land bleiben werden. Außerdem ist das Problem der Anpassung der Syrer an das tägliche Leben in der Türkei aufgetaucht, und Forschungen zur Koexistenz von Einheimischen und Syrern haben begonnen.

Polen akzeptiert derzeit Einwanderer aus der Ukraine aufgrund der russischen Invasion in dieses Land. Laut einem UN-Bericht vom 19.03. verließen 304.000 Flüchtlinge die westlichen und südlichen Grenzen der Ukraine und reisten in Nachbarländer, was einem von zehn entspricht. Tatsächlich sind die Zahlen aber stetig steigend. Unterschiedliche Methoden zur Registrierung von Einwanderern in verschiedenen Ländern, fehlende Kontrollen an den internen Grenzen der EU und die relativ hohe und steigende Mobilität von Flüchtlingen innerhalb der EU machen es allesamt schwierig, ihre genaue Anzahl zu bestimmen. Beispielsweise gab es bis zum 21. März 225,4000 Neuzugänge aus der Ukraine in Deutschland, einem Land, das viele Flüchtlinge aufnimmt. Diese Statistiken umfassen jedoch nicht visafreie Besucher bei Familie und Freunden; sie umfassen nur Personen, die sich bei Aufnahmezentren und Ausländerämtern registriert haben. Abgesehen von Deutschland kamen viele ukrainische Flüchtlinge in anderen Ländern während der frühen Phasen des Konflikts an, darunter die Tschechische Republik (270.000), Bulgarien (78.000), Italien (59.600), Estland (25.200), Litauen (23,8 Tausend) und Frankreich (20 Tausend). Der Krieg droht, und

Nachrichten über den Zustrom von ukrainischen Müttern, die nach Polen aus Angst um ihr Leben fliehen, wecken Gefühle von Kameradschaft und Hilfsbereitschaft.

Einwanderung wurde traditionell als schwieriges Problem in Italien angesehen. Insbesondere in letzter Zeit stand es im Mittelpunkt von Diskussionen in der akademischen Welt und der öffentlichen Politik. Nach Elena Caneva waren das Foschi-Gesetz (1986) und das Martelli-Gesetz die ersten Einwanderungsgesetze in Italien (1989). Beide waren wichtig für die Anerkennung der Rechte von Einwanderern und die Verbesserung der Situation ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien. Bei den nationalen Wahlen 2008, bei denen die italienischen Wähler Parteien mit einwanderungsfreundlichen Politiken unterstützten, war es ein heiß umkämpftes politisches Thema. Gemäß den Programmen erließ die Regierung eine Reihe von Gesetzen, darunter das "Sicherheitspaket", mit Regeln, die darauf abzielen, die Sicherheit zu gewährleisten und illegale Einwanderung zu bekämpfen. Obwohl Italien eine gut organisierte Diskussion über die Integrationspolitik hat, werden einige Einwanderergruppen immer noch als schwer assimilierbar angesehen, aufgrund kultureller und religiöser Vielfalt. Wir müssen jedoch im Hinterkopf behalten, dass es in Italien zunehmend mehr ausländische Organisationen gibt. Tatsächlich haben eine Reihe von Organisationen finanzielle oder berufliche Unterstützung angeboten. Obwohl Verbände ihre Grenzen haben, sind sie für Einwanderer, insbesondere in den Anfangsphasen ihrer Integration, wenn sie viel Unterstützung benötigen, um

grundlegende Probleme wie Sprache, Wohnen und Beschäftigung sowie psychologische und Integrationsfragen allgemein zu bewältigen, unerlässlich. Unglücklicherweise betrachten einige Italiener die Einwanderung als "Bedrohung" für ihre eigene Identität und Kultur. Zu ihnen sollten die schlecht akzeptierten Roma und afrikanischen Muslime gehören. Insbesondere die Roma sind eine Gemeinschaft, die in vielen europäischen Ländern Intoleranz erfährt, aber in Italien hat die Feindseligkeit gegenüber ihnen gewaltsame Reaktionen in lokalen Gemeinschaften ausgelöst, einschließlich der Verbrennung von Roma-Camps. Es gibt viele verschiedene Arten von Roma in Italien, darunter Staatsbürger anderer Länder, Flüchtlinge, nicht registrierte Einwanderer, EU-Mitglieder und staatenlose Personen. Diese Untergruppen, zu denen die Roma, Sinti, Rom Harvati und Rom Khorakhanè gehören, um nur einige zu nennen, unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihres rechtlichen Status, sondern auch hinsichtlich ihrer Geschichte, Sprache und Migrationsmuster voneinander. Die allgemeine Öffentlichkeit fasst sie jedoch oft alle zusammen. Die Flüchtlingssituation in Italien hat sich in den letzten 20 Jahren aufgrund neuer Krisen, neuer Realitäten und neuer politischer und gesellschaftlicher Bindungen erheblich verändert. Von den 1990er Jahren bis Anfang der 2000er Jahre folgten einander drei verschiedene Einwanderungsgesetze, die auch Auswirkungen auf die Verfahren und Kanäle für Asylanträge hatten. Die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet wurden auch maßgeblich von Regeln und Richtlinien der Europäischen Union beeinflusst. Es gibt vier Schritte im Flüchtlingsbegrüßungsprozess:

- Erste Hilfe
- Regierungs- Erstaufnahmeeinrichtungen
- Die zweite Aufnahme
- Das außergewöhnliche Aufnahmesystem

Die Anwerbung von Gastarbeitern, im Volksmund als Gastarbeiter oder das Gastarbeider-Programm in den 1960er Jahren bekannt, ist das wichtigste historische Ereignis, das die Einwandererbevölkerung der heutigen Niederlande geprägt hat. Andere Länder wie Belgien und Schweden sowie vor allem Deutschland führten dieses Programm aufgrund ihrer blühenden Nachkriegswirtschaft durch. Obwohl die meisten ersten Gastarbeiter aus südeuropäischen Ländern wie Spanien, Portugal und Italien stammten (Zorlu et al., n.d.), kehrten diese Arbeiter größtenteils in ihre Heimatländer zurück, während Arbeiter aus der Türkei und Marokko aufgrund besserer Lebensbedingungen als in ihren Heimatländern, mehr Stabilität und der wachsenden Schwierigkeit für Nicht-EU-Bürger, in die EU-Länder einzuwandern, blieben. Obwohl das Wissen über Diskriminierung ebenfalls hoch ist, bleiben die meisten Niederländer sehr besorgt über Einwanderung und Integration, ebenso wie der Rest der Bewohner der Europäischen Union (Albada et al., 2021). Die Debatte über Einwanderung ist in der niederländischen Kultur zu einer Spaltung geworden, mit Befürwortern (16,5%) und Gegnern (18,7%) an den Extremen und einer kritischen (31,8%) und nachsichtigen (33%) Haltung in der Mitte (ibid).

Darüber hinaus legen die gegenwärtigen Politiken der Niederlande einen größeren Schwerpunkt auf Integration als auf Multikulturalismus. Obwohl sie der

Ansicht sind, dass Flüchtlingen Schutz gewährt werden sollte, sind die niederländischen Bürger besorgt über die Folgen dieses Handelns. (Kuppens et al., 2020) Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 dient als Grundlage für die Definition eines Flüchtlings. Aufgrund einer berechtigten Furcht vor Verfolgung in ihrem Heimatland erhalten sie unter dieser humanitären Kategorie vorübergehend Schutz (VluchtelingenWerk Nederland, n.d.). Im Gegensatz zu anderen Migranten, die kein Asyl beantragen können, da sie in ihrem Herkunftsland kein Risiko eingehen, erhalten diejenigen, die Asyl suchen, durch einen Bewertungsprozess den Flüchtlingsstatus (ibid). Gemäß der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Genfer Flüchtlingskonvention muss die Niederlande auch diejenigen akzeptieren, deren Leben in Gefahr ist. (Regierung der Niederlande, n.d.) Die Niederlande ist ein Land, das Wert auf die Integration neuer Einwanderer legt. In diesem Zusammenhang werden zahlreiche Politiken umgesetzt, um Erwachsene in das Land und die Kultur zu integrieren, sowie Politiken, die es Einwanderern, insbesondere jungen, ermöglichen, sich in die Bildung zu integrieren. Einige dieser Massnahmen erfordern unterschiedliche Arten von Schulungen. Das Hauptziel des Integrationskurses besteht darin, Niederländisch an Einwanderer mit Sprachkenntnissen auf dem Niveau A2 zu unterrichten, damit sie bei Abschluss des Programms erfolgreich die Integrationsprüfung bestehen können. Das Alphabetisierungsprogramm versucht dagegen, Analphabeten Niederländisch beizubringen sowie Lesen und Schreiben in ihrer gewählten Sprache. Diese Personen müssen außerdem den Integrationskurs besuchen, der die letzte Stufe ist, und die

Integrationsprüfung bestehen, um den Prozess abzuschließen (DUO, 2022). Zusätzlich zu all dem wird erwartet, dass der Integrationsprozess im Durchschnitt 3 Jahre dauert. Von diesem Standpunkt aus wäre es nicht falsch anzunehmen, dass die gesellschaftliche Integration ein Prozess ist, der von den Umständen des Einzelnen abhängt, längerfristige Ziele einbezieht und mehr Wert auf den kulturellen Aspekt der Aufgabe legt.

Haftungsausschluss

Finanziert von der Europäischen Union. Die dargestellten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des/der Autors/Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur der Europäischen Union (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Schlüsselkompetenzen für erwachsene Lernende - eine Forschung in ganz Europa © 2022 von den am Erasmus+ Projekt 2021-1-DE02-KA220-ADU-000028281 beteiligten Partnern ist lizenziert unter Attribution-ShareAlike 4.0 International

PARTNER

- DEUTSCHE STICKGILDE E.V. (E10132729-DEUTSCHLAND) (KOORDINATOR)
- AVRUPA YENİLİKÇİ TOPLUM DERNEŞİ (E10258369-TÜRKEI)
- STOWARZYSZENIE "SZANSA DLA AKTYWNYCH" (E10036166-POLEN)
- GLOBAL EDUCATION CENTER B.V. (E10258670-NIEDERLANDE)
- İSTANBUL ÜNİVERSİTESİ CERRAHPAŞA (E10021476-TÜRKEI)
- IN PROGRESS (E10031537-ITALIEN)